

WERBUNG

Aktualisiert 5. Juli 2020, 13:33

NACH TÖDLICHEM UNGLÜCK

Tigerin Irina darf weiterleben

Der tragische Vorfall, bei der eine Pflegerin von einer Tigerin getötet wurde, hat keine Konsequenzen für das Tier. Dies hat der Zoo Zürich am Sonntag entschieden.



von

[Reto Heimann](#), [Qendresa Llugiqi](#)Bevorzugte Quelle 



Tigerweibchen Irina griff die Pflegerin in ihrem Gehege an. Zoo Zürich

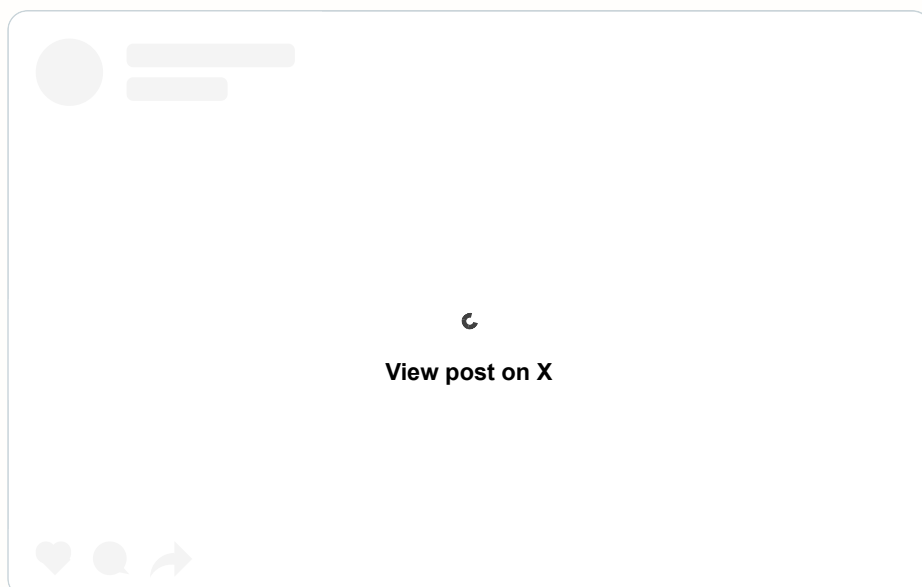


Darum gehts

- Die Tigerin, die gestern eine Pflegerin tödlich verletzt hat, darf am Leben bleiben.
- Der Zoo Zürich ordnet das Verhalten der Tigerin als natürlich ein. Die Tigerin sei nur ihren Instinkten gefolgt.
- Die Polizei Zürich sucht derzeit Zeugen.



Das Verhalten der Tigerin Irina sei natürlich gewesen, hält der Zoo Zürich in einer Medienmitteilung fest. Der Vorfall sei tragisch und der Zoo Zürich sei zutiefst betroffen. «Trotzdem hält der Zoo Zürich fest, dass die Amurtigerin ein Wildtier ist. Eine Person in ihrer Anlage ist für sie ein Eindringling in ihr Territorium. Sie folgte in ihrer Reaktion ausschliesslich ihren natürlichen Instinkten», schreibt der Zoo in einer Medienmitteilung.





beem schützt
dein Unternehmen
vor Cybergefahren

Die Sicherheitslösung für

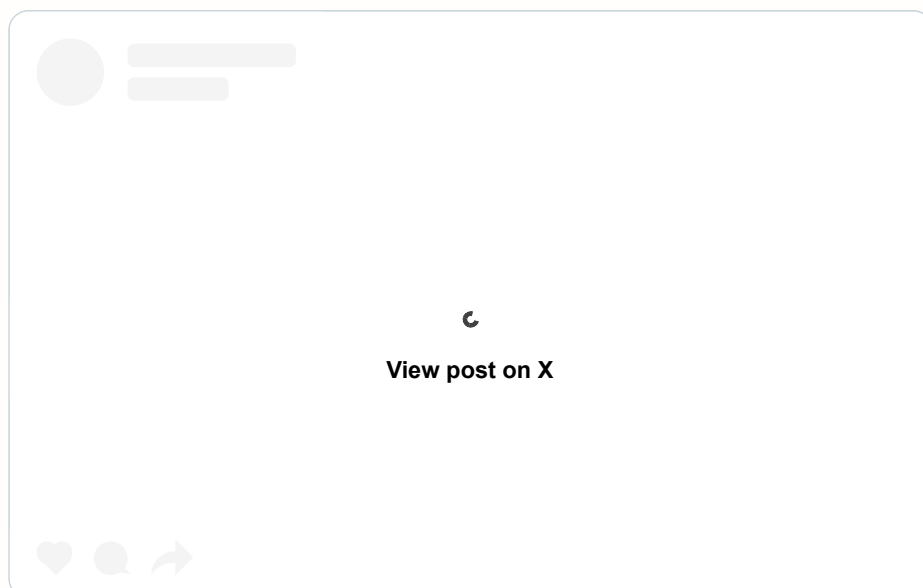
- ✓ Mitarbeitende
- ✓ Geräte
- ✓ Standorte

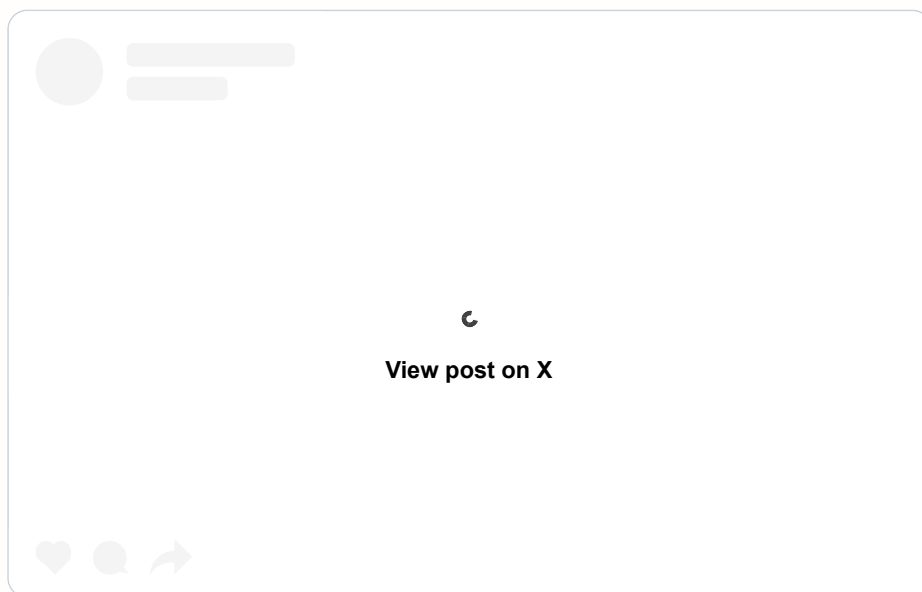
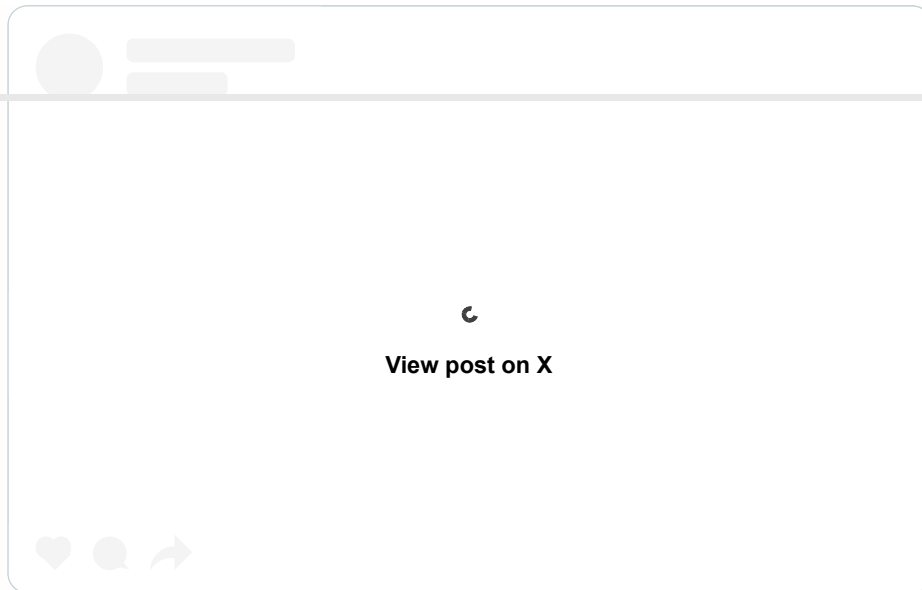
2 Mo
kosten
tes

Zum A

«Bitte schläfert den Tiger nicht ein»

Der Vorfall hat für Irina also keine Konsequenzen. Zuvor bangten Besucher und Tierschützer in den sozialen Medien um das Leben der Tigerin. So hiess es etwa auf Twitter:

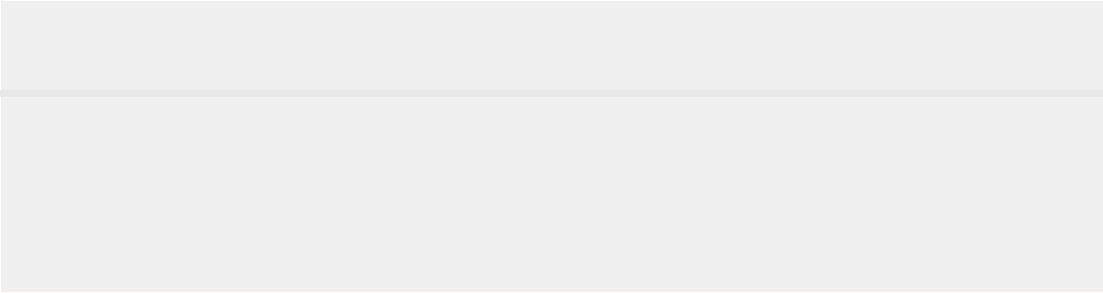




Auch Tierschützer Samuel Furrer, Leiter der Fachstelle Wildtiere beim Schweizer Tierschutz, nahm das Tier gegenüber der «NZZ am Sonntag» in Schutz. «Der Angriff hat nichts mit einer falschen Haltung zu tun. Der Tiger folgte seinem Instinkt.»

«Der Tiger genießt einen besonderen Status»

Doch wie kommt es, dass ein Tiger auch nach so einem Vorfall in Schutz genommen wird? «Die meisten Leute mögen Tiere und wehren sich gegen ihren Tod. Der Tiger genießt – stilisiert etwa durch Filme – einen besonderen Status», sagt Tobias Sennhauser, Präsident der Tierrechtsorganisation Tier im Fokus. Damit offenbare sich eine Doppelmoral: «Der Tiger soll leben, doch beispielsweise die Schweine in der Massentierhaltung sind vielen egal. »



Auch für Sennhauser wäre die Tötung des Tigers – trotz des tragischen Vorfalls – die falsche Reaktion. «Vielmehr muss man sich fragen, ob Tiger überhaupt zur Gefangenschaftszucht in Zoos geeignet sind. Zoos können Tigern und vielen anderen Tieren kein artgerechtes Leben bieten. Sie sollten sich neu erfinden und etwa verletzte Wildtiere aufnehmen. »

Auch die Tierrechtsorganisation Peta forderte am Sonntag ein Ende der Haltung von Grosskatzen in Zoos. In den vergangenen Jahren habe es allein im deutschsprachigen Raum rund ein Dutzend Fälle gegeben, bei denen Grosskatzen Zoopersonal tödlich verletzten oder aus ihrem Gehege ausbrachen. Durch die artwidrige Haltung auf viel zu kleinen Flächen litten Tiger und Löwen zudem unter Verhaltensstörungen.

Polizei sucht Zeugen

Der Tod der Pflegerin ist Gegenstand von Ermittlungen. Die Stadtpolizei Zürich hat einen Zeugenaufruf geschaltet. Denn nach wie vor ist unklar, wie es so weit kommen konnte, dass Tigerin und Tierpflegerin sich gemeinsam im Aussenbereich aufhielten.

Personen, die sich am 4. Juli zwischen 13 Uhr und 13:30 beim Tigergehege befanden, sind angehalten, sich bei der Stadtpolizei Zürich zu melden. Die polizeilichen Befragungen dauern in der Zwischenzeit an, schreibt die Polizei in einer Medienmitteilung. Der Zoo Zürich öffnet am Montag seine Tore wieder für Besucher.

👍 Deine Meinung zählt

Das Thema bewegt mich.



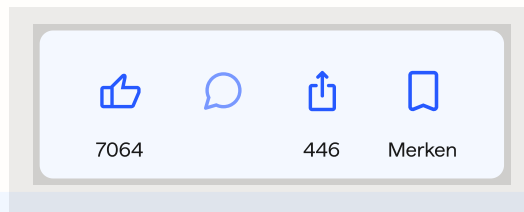
Ich fühle mich gut informiert.



Der Artikel ist fair und ausgewogen.



Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)



Darum wurde das Kommentarfeld deaktiviert



WERBUNG

Weitere Artikel



KÜNSTLICHE BEFRUCHTUNG

«Wollte keine Zeit verlieren»: Für Baby ging Kristina ins Ausland

👍 0 | 🔄 20





AUFTRITT IN SPANIEN

Musiker Bruno Kramm (58) bricht nach Konzert zusammen und stirbt

👍 0 | 🔄 31



SIMMENTAL BE

Mit Tandemvelo aufs Stockhorn – selbst Hüttenpersonal staunt

🗨 228 | 👍 0 | 🔄 30



WERBUNG



PKZ

Fashion Profit Days – Exklusive Vorteile für Sie





SRI LANKA

Valentina (27) rutscht bei 30-Meter-Wasserfall aus – tot

👍 0 | 🔄 5



NEUE REGEL

Darum stehen in Kroatien bald zwei Preise auf der Speisekarte

🗨 184 | 👍 0 | 🔄 77



NOSTALGIE PUR

«Würde dafür bis zu 40 Franken zahlen»: CDs sind wieder cool

🗨 178 | 👍 0 | 🔄 439



GH

Hör auf, diese 3 Lebensmittel zu essen, die bekanntermassen Parasiten verursachen



FERIEN FÜR GEN Z

Nur wenn dein Vibe stimmt, darfst du mit Leo (22) mitreisen

🗨 108 | 🍷 0 | 📌 73





RICHTIGE REINIGUNG

Toaster ausschütteln wegen Brösmeli? Das kann böse enden

🗨 140 | 🍷 0 | 📌 25



ABSTIMMUNGSSONNTAG

Gegner freuen sich: Neutralitätsinitiative schifft deutlich ab

🗨 391 | 🍷 0 | 📌 5



WERBUNG

Die Alternative zur Abnehmspritze?! Warum plötzlich alle von diesem Shake sprechen

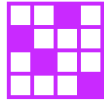


Gratis Online-Spiele

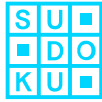
Mehr Spiele



Solitaire



Kreuzworträtsel



Sudoku



Mahjong



Bubbles



Snake

Inhalte



News



Video



Lifestyle

Aktivitäten



WM Tippspiel 2026



Spiele



Horoscope



GOAT

Services



Wetter



Live TV



Gutscheine



E-paper Archiv



RSS Feed



Hol dir die 20 Minuten App!

Bleib auf dem Laufenden.



Google News



TikTok



Whats App



Instagram



LinkedIn



Facebook



Twitch



Snapchat

